



Bild 3 / EDMUND EDEL / Plakat 1901
 Druck: Hollerbaum & Schmidt, Berlin

Denn schließlich klopfte er mir auf die Schulter und sagte:
 „Ich werde Ihnen zwei Lappen geben, weil Sie 's sind!“

Das waren meine ersten geschäftlichen Zusammenstöße und so verdiente ich meine ersten Lorbeeren auf dem Gebiete der Reklamekunst.

Gegen Ende des Jahres 1896 kam ich aus dem Auslande zurück. Hatte mit meiner jungen Frau die Flitterwochen in England und Belgien zugebracht und trotz Liebesspiel die Kunst nicht vergessen. An den Vorbildern in London (Dudley Hardy u. a.) studierte ich den Stil des Plakates. An der damals bereits auf hoher Stufe stehenden Reklamekunst der Engländer

und Franzosen bildete ich meinen Geschmack und förderte das Verständnis für diesen in Deutschland noch unbekanntem kunstgewerblichen Zweig. Auch das Geschäftliche der Reklame wurde mir offenbar in dem gigantischen Betriebe der englischen Hauptstadt. In Brüssel studierte ich in der Druckerei von O. de Rycker die Technik der Lithographie und verfolgte mit Interesse die Plakate von Cassiers und Meunier. Auch der Pariser Chéret regte mich an. So – unter dem direkten Einfluß der ausländischen Befruchter wagte ich mich an meinen ersten wirklich dekorativen Versuch, den ich in einem Häuschen in Knocke sur mer, zwischen Brügge und Blankhenberge, schlecht und recht vornahm. In Deutschland hatte gerade damals eine